

Quartiersbeirat Reuterkiez – Beirat –

Protokoll vom 12. September 2006, 19:00-21:30 h

Teilnehmer s. separate Liste

Ort Nikodemus-Kirche, Nansenstr. 12 -13

Top 1 Begrüßung und Formales

Als Ergebnis des Anschreibens der Senatsverwaltung an 40 Personen im Kiez ist ein neues Mitglied anwesend. Eine zweite Angeschriebene hat sich gemeldet, kann aufgrund hohen Alters aber keine Abendtermine wahrnehmen. Drei weitere Besucher nehmen den Beiratstermin aus eigeninitiative wahr bzw. konnten über die vorherige Arbeit in den AGs Bildung und Kultur angesprochen werden konnten. Diskussion und Bewertung der Ergebnisse der Anschreibeaktion s. TOP 3

Alte und neue Mitglieder des Beirats stellen sich vor.

TOP 2 Bericht der AGs

AG WUM

- Öffentlichkeitstermin mit Tiefbauamt wegen Umbau Kreuzungen / Absenkungen Bordsteine in Pflügerstraße, Lenaustraße etc. voraussichtlich am MI, 11.10.
- Möblierung öffentlicher Raum (Bänke, Fahrradständer etc.) demnächst Thema in der AG WUM, dazu alle herzlich eingeladen
- Planung Arbeitstreffen mit Senat / Verwaltung zum Thema Feinstaub Nansenstraße
- Kooperation mit Betroffenenvertretung Sanierungsgebiet Kottbusser Damm Ost bezüglich Beleuchtung Sanierungsblock 01 / Schinkestraße 25
- Bericht Bürgergespräch LKW-Verkehr Nansenstraße: Maßnahmenpaket gegen Durchfahrt und Parkplatzsuchverkehr wird durch verschiedene Ämter geprüft

AG Bildung

- Zwischenbilanz / Rückmeldung Schulprojekte war im Sommer; ausführlich für Herbst geplant
- Bilanz / Rückmeldung aus Kita-Projekten Thema der nächsten Sitzung

AG Kultur

- Dachmarke Reuterkiez wird genutzt
- Flyer Programm 10/11 gedruckt und wird verteilt
- Beauftragung Just Event auch für 2007 befürwortet
- Laufenden Fortbildungsmaßnahme für Kulturschaffende zum Thema Sponsoren- und Drittmittel-Akquise, Projektmanagement etc.
- Nacht und Nebel am 4. und 5. November

Sprecherinnen-Rat

- Projekte-Matinee / Bilanz am SA, 16.12., alle herzlich eingeladen

Entstehung einer „AG Integration“?

- eine reguläre AG zu diesem Schwerpunkt gibt es bisher noch nicht, möglicherweise könnte sie sich entwickeln aus einer Runde von Eltern mit Migrationshintergrund, die sich zum Thema Schule / Bildung seit einigen Monaten regelmäßig treffen
- die Gruppe geht über die reguläre Elternvertretung der Franz-Schubert-Grundschule hinaus; sie hat arabische, türkische und afrikanische Mitglieder
- Younes Kheir als Initiator und Vertreter dieser Gruppe bittet um eine Rückmeldung des Beirats, wie dieser eine Zusammenarbeit mit bzw. ein Angliedern dieser Gruppe an den Quartiersbeirat sieht

Diskussion:

- der Beirat begrüßt die Arbeit der Gruppe, selbstverständlich ist eine Kooperation / Angliederung wünschenswert
- es bedarf vorerst keiner Benennung / Formalisierung der Gruppe, Vorschläge wie „AG Eltern“, „AG Kinder“ werden verworfen, da sie nicht den Kern treffen
- Younes Kheir sieht in der Gruppe eine Vertretung von MigrantInnen im Kiez, die bisher die Mitarbeit in formalen, öffentlichen Gremien nicht gewohnt sind; die Annäherung an den Beirat soll schrittweise erfolgen
- vorerst ist die Mitarbeit deutscher Eltern in der Gruppe kein vorrangiges Ziel, da die MigrantInnen sich selbst definieren, einen eigenen Standpunkt entwickeln und ihre Ziele erst selbst artikulieren sollen
- entgegen dem bisherigen Konsens im Beirat, dass Integration eine Querschnittsaufgabe ist und daher Gegenstand in allen AGs sein sollte, wird eine separate MigrantInnen-Gruppe vorerst begrüßt, denn eine nicht-deutsche Sicht auf das Thema Integration ist neu und wünschenswert
- als reguläre AG sollte die Gruppe Einfluss nehmen auf die Entwicklung des Kiezes, nicht nur auf eigene Probleme; Konsens: durch „Entwicklung“ von Kindern wird auch Kiez entwickelt, Kriterium für AG daher erfüllt
- Herr Hochschild bietet Kooperation an, falls sich Synergien mit den Elternvertretungen von Heinrich-Heine- und Rütli-Oberschule ergeben könnten
- Angebot Frau Wolter: NAVITAS kann für die Gruppe Mitglieder werben

Fazit:

- Mitarbeit der MigrantInnen-Gruppe ist dem Beirat willkommen, Younes Kheir gibt diese Rückmeldung weiter
- eine Kooperation soll von Seiten der Gruppe ausgehen und wird sich möglicherweise im Rahmen eines konkreten Projekts ergeben

TOP 3 Erweiterung Beirat / Bürgeraktivierung

Im Beirat sind deutlich mehr Vereine, Initiativen oder Träger öffentlicher Belange vertreten als nichtorganisierte Anwohner. Die Mitarbeit der organisierten Mitglieder wird begrüßt, dennoch war es in der Vergangenheit das Ziel des Beirats, mehr engagierte „bloße“ Bewohner des Kiezes zu werben, um ein möglichst großes Spektrum an Perspektiven und Interessen zu gewährleisten.

Aus diesem Grund wurden bisher folgende Maßnahmen zur Werbung neuer Beiratsmitglieder ergriffen: Flyer, Informationsstände bei öffentlichen Veranstaltungen, Feste (Tag der Kulturen), Artikel in der Lokalpost, Tag der Offenen Tür einzelner Projekte. Diese Aktionen waren nur mäßig erfolgreich.

Bisheriger Konsens des Beirats war deshalb, dass neue Mitglieder nur über aktive Mitarbeit in konkreten Projekten oder den thematischen AGs gewonnen werden können.

Fazit der anschließenden Diskussion:

1. Zukünftig regelmäßiges Einladen der Anwohner Nansenstraße, die den Termin zur Problematik LKW-Verkehr besucht haben
2. Verteiler der Zwischennutzungsagentur bei Rundschreiben / Mails nutzen
3. Jedes Beirats- / AG-Mitglied bringt zu den nächsten Beirats- / AG-Sitzungen mindestens ein neues Mitglied aus dem eigenen Bekanntenkreis mit
4. Ein Weihnachtsmarkt soll auf dem Reuterplatz durchgeführt werden – möglicherweise kann dieser Wunsch in das Marketingprojekt der AG Kultur für das letzte Quartal dieses Jahres integriert werden?
5. die Möglichkeit eines zweiten anonymen Anschreibens durch die Senatsverwaltung soll (durch Fr. Glücklich?) geprüft werden (die restlichen 360 Adressen der ersten Stichprobe dürfen aus Datenschutzgründen nicht mehr verwendet werden)

TOP 4 Bericht Quartiersmanagement

1. Maßnahme Spielangebote und Gewaltprävention auf Spielplätzen im Kiez war sehr erfolgreich; von der AG Wohnumfeld wird beim nächsten Treffen eine Stellungnahme benötigt, ob die Maßnahmen mit dem Landesjugendwerk im Jahr 2007 fortgesetzt werden soll.
2. Für die in anderen QM-Gebieten erfolgreich laufende Maßnahme „Stadtteil-mütter“ werden im Reuterkiez noch interessierte arabisch- und türkischstämmige Frauen gesucht.
3. Zur Zeit wird der Bedarf an Maßnahmen in Kitas für nächstes Jahr ermittelt, es müssen noch konkrete Projekte zur Unterbreitung des Budgets vorgelegt werden (-> Thema der nächsten AG Bildung). In diesem Zusammenhang haben die Kitas auf die akute Situation aufmerksam gemacht, insofern das Personal zur Zeit wesentlich mehr Arbeit leistet als aus dem offiziellen Auftrag einer Kita eigentlich hervorgeht – ein Bedarf an extern angebotenen und durchgeführten Maßnahmen ist also deutlich gegeben.
4. Die Suche nach einer Finanzierung im Jahr 2007 für die Maßnahmen der „Interkulturellen Moderation“ an den Schulen hält an. Es wird zur Zeit geprüft, ob die Maßnahme vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in die kommende Programmstruktur übernommen werden oder aus dem Bundesbildungsprogramm gefördert werden kann; eine solche Unterstützung ist aber frühestens Ende 2007 möglich. Falls vorab keine Alternative gefunden wird, muss die Interkulturelle Moderation aus Soziale Stadt finanziert werden - daher müssen andere Bildungsprojekte ggf. zurückstehen.

TOP 5 Verschiedenes

Die Franz-Schubert-Schule sucht noch einen Graphiker zur Gestaltung eines Plakats zum Tag der Offenen Tür der Schule zwecks Werbung in Läden und Lokalpost.

Termine **Nächste Beiratssitzung**
MO, 06.11., 19:00 h, Elele, Hobrechtstraße 55

Projekte-Matinee
SA, 16.09., 10:00 – 16:00 h, Elele, Hobrechtstraße 55

Eröffnung Siebdruckwerkstatt Neukölln

SA, 16.09., ab 11:00 h, Pflügerstraße 11

Marktfest Herrmannplatz

FR, 22.09, ganztägig, Herrmannplatz

**Führung der Zwischennutzungsagentur zum Thema Gewerbeleerstand und
Zwischennutzungen im Reuterkiez**

SA, 23.09., ab 17:00 h, Sander- / Ecke Hobrechtstraße

AG Bildung

MO, 25.09, 18:00 h, Franz-Schubert-GS / Arche Schülerclub, Weserstraße

Premiere Rütliband

FR, 29.09. ab 13:00 h, Rütlistraße, beim Kinderfest Rütlistraße (Manege u. a.)

AG Wohnumfeld

MI, 18.10, 19:00 h, Café Olive, Friedelstraße

AG Kultur

FR, 27.10., 19:00 h, Kobalt Figurentheater, Sanderstraße 26

Berlin, den 08.10.2006

Daniel Roos (für den Quartiersbeirat)